DEUTSCHER

Ausgezeichnete Quartiersarbeit

Projekt "GeiSt" gewinnt den Deutschen Pflegeinnovationspreis 2018

Die Preisverleihung am 14. März in Berlin machte es offiziell: „GeiSt – Gemeinsam in Steinheim“ ist der Gewinner des Pflegeinnovationspreises 2018. GeiSt hat eine gelungene Kooperation mit der Stadt und ihren Bürgern gestartet. Den Bewohnern bietet das innovative Quartiersmanagement individuelle Pflege- und Betreuungsmöglichkeiten sowie zahlreiche Freizeitangebote.

GeiSt – Ein innovatives Netzwerk

Das GeiSt-Projekt startete 2014 als Initiative der Stadt Steinheim und des Alters-Instituts des Evangelischen Johanneswerks zur Bewältigung des demografischen Wandels in der Region. Im Rahmen des Projekts baute das Ev. Johanneswerk mit Unterstützung der Stiftung Wohlfahrtspflege das „Helene-Schweitzer-Zentrum“, eine stationäre Einrichtung für 48 Bewohner, sowie 28 barrierefreie Wohnungen für ältere und pflegebedürftige Menschen und einem Nachbarschaftszentrum. Der damalige Bürgermeister und der Rat der Stadt Steinheim standen von Beginn an voll hinter dem Projekt und auch der heutige Bürgermeister, Carsten Torke, unterstützt es weiterhin mit seiner Arbeit in der Johannesstiftung, welche die Quartiersarbeit nach Projektende weiterführt. "Das Projekt „GeiSt“ – ein Gewinn für Steinheim. Ein großartiges Konzept, von allen Beteiligten aktiv gestaltet. Getragen von dem Willen, die geschaffenen Strukturen auch weiterhin mit Leben zu füllen. Politik und Verwaltung unterstützen gerne und aus tiefer Überzeugung die Fortführung der erfolgreich implementierten Quartiers- und insbesondere Gemeinwesenarbeit. Viele Kommunen im Land blicken auf Steinheim. Darauf sind wir stolz, auch auf den Preis, den wir erhalten haben", sagt Torke.

Herzstück ist ein neuartiges Quartiersmanagement mit sechs Schwerpunkten: Ein Netzwerk kleiner Hilfen im Alltag, Entlastung für pflegende Angehörige, Hilfen für Familien mit an Demenz erkrankten Angehörigen, Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger im Quartier, (pflegerische) Krisenintervention und Netzwerkarbeit sowie ein regelmäßiges Angebot eines offenen Mittagstischs im Quartier. Gemeinsam mit Gemeinwesenarbeiterin Karola Schmidt entwickeln die Bürgerinnen und Bürger neue Formen des Miteinanders. Kochen und Essen, handwerkliche Arbeiten, Kultur- und Sportangebote, sowie Beratungs- und Qualifizierungsangebote stehen schon auf der Tagesordnung. Zu bestimmten Schwerpunkten wie Betreuung, Mobilität, Qualifizierung, Jung mit Alt, Internet/Social Media und Kultur erarbeiten ehrenamtliche Interessengruppen weitere Angebote für die Steinheimer Bürgerinnen und Bürger.

Vorbildhafte Pflegekonzepte sichtbar machen

Ausschlaggebend für die Entscheidung zugunsten von GeiSt war die vorbildliche Gründung einer eigenen Stiftung zur Durchführung des Vorhabens und die Kooperation des Sozialunternehmens mit der Stadt zur Finanzierung des Projektes. Die Bewohner des Stadtteils wurden in verschiedenen Projektgruppen eingebunden; zudem wurde ein Quartiersmanagement eingerichtet. „Wenn

Menschen wie im Projekt GeiSt gemeinsam aktiv werden und sich gegenseitig unterstützen, stärkt das nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern auch jeden einzelnen Bewohner“, würdigt UKV-Vorstandsmitglied Manuela Kiechle den Preisträger. Mit dem Pflegeinnovationspreis wolle man vorbildhafte Projekte wie GeiSt sichtbar machen und zur Nachahmung empfehlen.

„Wunderbare Bestätigung und Ansporn für die weitere Arbeit“

Der mit 10.000 Euro dotierte Pflegeinnovationspreis wurde von der Sparkassen-Finanzgruppe gemeinsam mit der UKV - Union Krankenversicherung ins Leben gerufen. Dabei werden Lebensräume ausgezeichnet, die so gestaltet sind, dass ältere Menschen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können und dort Unterstützung und Pflege erhalten. Teilnahmeberechtigt sind Projekte, Institutionen oder Vereine, die sich der „Pflege im Quartier“ widmen, praxisbewährt sind und drei Grundpfeiler der Quartiersarbeit erfüllen: Wohnen als Grundversorgung, ortsnahe Unterstützung und Pflege so-wie Beratung und soziale Netzwerke.

2018 haben sich bundesweit 54 Projekte für den Pflegeinnovationspreis beworben. Aus diesen hat die achtköpfige Jury den diesjährigen Gewinner GeiSt gekürt. Geschäftsführer des Alters-Instituts als Projektträger von GeiSt Dr. Bodo de Vries: „Der Pflegeinnovationspreis ist eine wunderbare Bestätigung für unser neuartiges Konzept und gleichzeitig Ansporn für die weitere Arbeit. Wir freuen uns sehr über diese Anerkennung und werden das Preisgeld für unsere Bürgerstiftung verwenden.“

Die Übergabe des Preises wird in feierlichem Rahmen in Steinheim stattfinden.

Steinheim Nieheim

Tageskalender

Steinheim
Rat und Hilfe

AWO Steinheim, 9 bis 17 Uhr Beratungsstelle gegen Gewalt an Frauen, Telefon 0160/937930-30 oder -35 , 9 bis 11 Uhr Telefon 05233/3836153; offene Sprechstunde (Schwangerschaft, Partnerschaft usw.) in den Räumen der AWO, Pyrmonter Straße 8..
Deutsche Parkinson Vereinigung, Regionalgruppe Steinheim, Information bei Rudolf Nölker, Telefon 05233/5432.
Selbsthilfegruppe für Suchterkrankte und Angehörige, 18 bis 20 Uhr Bahnhofstraße 8, zu erreichen unter Telefon 05233/1492.
Polizeiwache Steinheim, 9 bis 11 Uhr Sprechzeiten in der Dienststelle.

Rathaus/Bürgerbüro

Bürgerbüro Steinheim, 7.30 bis 12.30 Uhr, 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Veranstaltungen

Dorfcafe Vinczling, Sandebeck, 9 Uhr Frühstück.

Vereine und Verbände

AWO Steinheim, 9.30 bis 11 Uhr Elterncafé, Pyrmonter Straße 8..
Konzertchor Vocale Steinheim, 19.45 Uhr Probe im Ev. Gemeindehaus, Pyrmonter Straße.

Nieheim
Rat und Hilfe

Polizeiwache Nieheim, 11 bis 12.30 Uhr geöffnet.
Tourismusbüro Nieheim, 9.30 bis 12.30 Uhr in den Räumlichkeiten des Westfalen-Culinariums, Telefon 05274/8304.

Bäder

Bad am Holsterberg, Nieheim, 16.30 bis 21 Uhr geöffnet.

Ausstellungen

Sackmuseum, Wasserstraße 6, Telefon 05274/953630, 14 bis 17 Uhr geöffnet, sowie die Ausstellung: Nieheim - früher und heute, von Ulrich Pieper und Harald Iding.

Vereine und Verbände

Jagdhornbläsercorps Höxter/Nieheim, Übungsstunden, Infos Telefon 05274/1770.

Senioren

Ökomenischer Senioren-Treff Nieheim, 12 Uhr Überraschungsfahrt ab ZOB.

Rochustag mit Festgottesdienst

Steinheim (WB). Zu Ehren des Heiligen Rochus wird am 16. August (Donnerstag) wieder ein Ehrentag in Steinheim veranstaltet. Beginn ist um 16.45 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Marien. Um 18.15 Uhr schließt sich das traditionelle Rochusmahl auf dem Kirchplatz an. Der Erlös werde der Krankenstation in Kalemie gespendet.

Ausflug mit dem Senioren-Treff

Nieheim (WB). Der Ökumenische Senioren-Treff Nieheim geht heute, Dienstag (17. Juli), auf Reisen. Die Überraschungsfahrt startet um 12 Uhr ab ZOB. Die Teilnehmer der Fahrt werden gebeten, neben einer Jacke auch festes Schuhwerk mitzubringen.

Den mit 10.000 Euro dotierten »Deutschen Pflegepreis« in der Rubrik »Innovation 2018« hat die »Union Krankenversicherung«, der Kranken- und Pflegeversicherer der Sparkassen-Finanzgruppe, jetzt feierlich an das Projekt »GeiSt« in Steinheim überreicht (von links): Johannes Waldhoff, Udo Ellermeier, Frauke Schönberg, Ulrike Overkamp, Melanie Hanemann, Stefan Weller, Kreisdirektor Klaus Schumacher, Steinheims Bürgermeister Carsten Torke und Karola Schmidt. Foto: Heinz Wilfert

»GeiSt« lebt weiter

Feierliche Scheckübergabe im Steinheimer Rathaus – erster Preis auf Bundesebene

Steinheim (nf). Das auf drei Jahre angelegte Projekt »GeiSt – Gemeinsam in Steinheim« ging 2014 an den Start und ist dank eines großen Bürgerengagements deutschlandweit bekannt geworden. Es gilt bereits als Vorzeigemodell.

Nachdem das Johanneswerk für das Projekt »GeiSt« den Preis bereits vor einigen Monaten beim »Deutschen Pflegetag« in Berlin entgegen genommen hat (diese Zeitung berichtete ausführlich), erfolgte jetzt im Steinheimer Rathaus die eigentliche Scheckübergabe für den mit 10.000 Euro dotierten »Deutschen Pflegepreis« in der Rubrik »Innovation 2018«.

Das Projekt zeichnet sich durch seinen Generationen übergreifenden Ansatz, durch soziale Teilhabe und eine vorbildliche Quartiersarbeit aus. Es gilt dadurch als vorbildlich und starkes Signal für ganz Deutschland.

Der Preis honoriert zukunftsorientierte Quartiersprojekte, die Vernetzung von Wohn- und Versorgungsangeboten und ermöglicht es den Menschen, in ihrem vertrauten Umfeld zu bleiben. Bürgermeister Carsten Torke lobte: »Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Die finanzielle Basis dafür haben das Johanneswerk mit seinem Alters-Institut und die unter dem Dach der Bürgerstiftung Steinheim angesiedelte Johannesstiftung gelegt.«

Herzstück ist das Nachbarschaftszentrum im Helene-Schweitzer-Zentrum, in dem sich viele Aktivitäten abspielen. Den Preis hatte die »Union Krankenversicherung«, der Kranken- und Pflegeversicherer der Sparkassen-Finanzgruppe, zum zweiten Mal ausgelobt. »GeiSt« war unter 60 Bewerbungen aus dem Bundesgebiet ausgewählt worden. »Vor allem das partnerschaftliche Modell mit dem Träger, der Kommune, der Johannesstiftung und dem hohem bürgerschaftlichen Einsatz hat den Ausschlag für den Preis gegeben«, fasste Stefan Weller, Marketing-Hauptabteilungsleiter der Union Krankenversicherung, zusammen. Das Projekt sei eine Herzensangelegenheit gewesen, innovative Pflegeeinrichtungen wie »GeiSt« sollten zur Nachahmung anregen. »Die Zukunft der Pflege liegt im Miteinander starker Partner«. Das merke man in Steinheim, so Weller, der in der Übergabe des Preises auch das Signal sah: »GeiSt lebt weiter!«

Frauke Schönberg, die Leiterin des Johanneswerk-Altersinstituts, das den Projektverlauf wissenschaftlich begleitete, bezeichnete den Netzwerkgedanken als vorbildlich, weil hier gesellschaftliche Herausforderungen unter realen Bedingungen durch die Lebendigkeit der Interessengruppen gelöst wurden. »Alles was in der Gesellschaft für die Betreuung im Alter gefordert wird, findet hier ihren praktischen Widerhall.«

Ulrike Overkamp, die das Projekt drei Jahre geleitet hatte, sprach von einem Leuchtturmprojekt, das bereits seine Strahlwirkung auf andere Kommunen habe. »Pflege geht alle an«, betonte Kreisdirektor Klaus Schumacher und lobte, dass jeder einzelne Bewohner im Blickfeld stehe.

Das Projekt war mit einer Sozialraumanalyse gestartet, die Teilnehmer standen von vorn Beginn hinter der Projektarbeit. Insbesondere das niederschwellige Angebot hatte die Arbeit erleichtert, an der sich in Interessengruppen mit bis zu 120 Steinheimern auch aus allen Ortschaften beteiligt hatten. Diese Projektgruppen werden weiter aktiv bleiben, Interessenten können jederzeit noch einsteigen. Zur Finanzierung hat die Johannesstiftung beigetragen, die unter dem Dach der »Bürgerstiftung Steinheim« gegründet wurde. Das 10.000 Euro-Preisgeld werde in das Stiftungskapital eingebracht. Johannes Waldhoff, Vorsitzender der Bürgerstiftung: »Ich hoffe sehr, dass dieses Projekt Schule macht.«

Udo Ellermeier (Johanneswerk) sagte, dass der Preis allen Beteiligten vor Ort richtig gut tue. Mit dem Beitrag der »NEW Stiftung Wohlfahrtspflege« konnte zudem die finanzielle Absicherung des Projektes »GeiSt« mit der Einstellung der Gemeinwesenarbeiterin Karola Schmidt vollzogen werden.

Mode selbst kreieren

Designerin gibt jungen Bürgern im »Eckpunkt« wertvolle Tipps

Steinheim (hai). Die erfolgreiche Mode-Textil-Designerin Laura Schlütz hat jetzt jungen Künstlern im Jugendzentrum »Eckpunkt« in Steinheim wertvolle Tipps geben können. Die mehrtägige Veranstaltung ist im Rahmen des Programms »Kulturrucksack« realisiert worden, das durch das Land NRW gefördert wird.

Die kunstinteressierten Kinder und Jugendlichen im Alter von zehn bis 14 Jahren entwickelten zunächst auf Papier eigene Textildesigns, die sie in einem zweiten Schritt mit Textilfarbe auf Stoff transferierten. Das Angebot war für sie übrigens kostenlos.

Mit außergewöhnlichen Stempeln wie PET-Flaschen, Schuhsohlen, Gabeln, Kronenkorken, Schnüren, Toilettenpapierrollen oder Luftpolsterfolien gestalteten sie eigene Textildesigns. »Die Möglichkeiten sind schier unendlich und die Kids haben im Prozess zahlreiche kreative Variationen des Druckens kreiert«, so die Steinheimer Designerin.

Doch die Erstellung der textilen Unikate war nur der erste Schritt zum eigenen textilen Designerstück. An einem weiteren Wochenende wurden die selbst bedruckten Stoffe dann weiterverarbeitet – zu einer einmaligen Kissenhülle, einem Rock und auch Turnbeutel. Auf jeden Fall beflügelte dieses Angebot die Kreativität. Hans Krautheim und Sebastian Riegel (Leiter) vom Jugendzentrum »Eckpunkt« bedankten sich bei der heimischen Designerin für ihren wertvollen Beitrag. Krautheim: »Gerne kann man bei uns jederzeit während der Öffnungszeiten ganz unverbindlich vorbeischauen und sich informieren, was wir alles für junge Leute an Unternehmungen anbieten.«

Die Kinder können gemeinsam ihrer Phantasie freien Lauf lassen.

Sie freuen sich über die gelungene Aktion (von links): Mira, Lina, Nele, Paula, Katharina, Lara, Carolin, Chiara und Lena sowie (hintere Reihe) Designerin Laura Schlütz, Hans Krautheim und Sebastian Riegel (rechts) vom Jugendzentrum »Eckpunkt«. Regelmäßig gibt es dort tolle Angebote.

Mit Fördergeldern ist in Hagedorn das Ehrenmal umgestaltet und ein Gedenkbuch für Verstorbene erstellt worden (von links): Frederik Bräkling (Schatzmeister der Stiftung), Heribert Gensicki, Stephan Lücking, Reinhard Otte, Manfred Wiesthal, Steffen Brand, Georg Brand und Werner Lödige (Volksbank). Foto: Heinz Wilfert

Erstes Gedenkbuch in der Friedhofskapelle

Vereinigte Volksbank fördert neue Projekte

Hagedorn (nf). Das neue Modell »1 + 1=3« trägt bereits konkrete Früchte wie sich in Hagedorn zeigt. Die Vereinigte Volksbank hatte es zusammen mit der »Stiftung für Natur, Heimat und Kultur im Steinheimer Becken« initiiert. Wenn in den Steinheimer Ortschaften 500 Euro als Stiftungskapital gesammelt wurden, legte die Bank 500 Euro obendrauf, die sofort in Projekte fließen konnten.

Mit diesem Geld hat Hagedorn gleich zwei Projekte umgesetzt: Das Ehrenmal wurde neu gestaltet und mit speziell für den Schatten geeigneten Gewächsen bepflanzt. Als zweites Projekt wurde eine Idee des früheren Ortsheimatpflegers Dietrich Brand aufgegriffen und ein Gedenkbuch der Verstorbenen erstellt. Das Buch schließt auch die Nachbarorte Ruensiek und Kariensiek ein. »Wenn es die Angehörigen wünschen, werden in diesem Buch die Sterbeanzeigen mit weiteren persönlichen Daten erfasst«, erklärte Reinhard Otte.

Das würdig gestaltete Buch liegt in der Friedhofskapelle aus. Regionalmarktleiter Werner Lödige (Volksbank) bekannte sich noch ausdrücklich zu dem Fördermodell und der Unterstützung solcher Projekte. »Für uns ist es wichtig, dass die Spende in konkrete Maßnahmen fließt.«

„Geist“ ist Vorbild für ganz Deutschland

Demografie: Steinheimer Generationenprojekt feiert den Erhalt des Pflegeinnovationspreises 2018. Im Nachbarschaftszentrum im Altenheim treffen sich Alt und Jung an 40 bis 50 Terminen im Monat

Von Burkhard Battran

Ziehen an einem Strang: *Bürgerstiftungsvorsitzender Johannes Waldhoff, Geschäftsführer Udo Ellermeier, Forschungsleiterin Frauke Schönberg, Startphasenleiterin Ulrike Overkamp, Melanie Hanemann und Stefan Weller (UKV-Preisstifter), Kreisdirektor Klaus Schumacher, Bürgermeister Carsten Torke und Gemeinwesenarbeiterin Karola Schmidt.*

■ **Steinheim.** Nach dem Festakt im Rathaus ging es ins Nachbarschaftszentrum. „Das ist nämlich die Herzkammer unseres Projekts“, sagt die Gemeinwesenarbeiterin Karola Schmidt. In dem für alle Bürger offenen soziokulturellen Zentrum innerhalb des Altenheims Helene-Schweitzer-Zentrum in Steinheim finden in jedem Monat rund 40 bis 50 Veranstaltungen statt, vom Sitzyoga über gemeinsames Singen bis zu einem Haustier-Streichel-Treff. Hinter diesen Aktivitäten steht das Projekt Geist – Gemeinsam in Steinheim. Das Projekt war bereits im März in Berlin mit dem Pflegeinnovationspreis 2018 ausgezeichnet worden.

»Aus einem Idealtypus einen gut funktionierenden Realtypus gemacht«

Gestern wurde die mit einem Preisgeld von 10.000 Euro verbundene Auszeichnung in Steinheim offiziell mit allen Beteiligten gefeiert. „Dieser Preis ist die höchste nationale Auszeichnung in der Pflege und setzt damit wichtige Akzente in der Entwicklung der Pflegeberufe“, sagte Udo Ellermann, Geschäftsleiter des Evangelischen Johanneswerks, einem Träger des Projekts. „Überzeugt hat die Jury insbesondere auch, wie in diesem Projekt ein Miteinander von starken Partnern umgesetzt wurde“, erklärte Hauptabteilungsleiter Stefan Weller von der Union Krankenversicherung, die das Preisgeld gestiftet hat.

Im Geist-Projekt ziehen Politik, Bürger und Alteneinrichtung an einem Strang. Da es steht für eine neue Form im Umgang mit der älteren Generation. Das Altenheim in Steinheim ist kein Ort außerhalb der Gesellschaft, sondern Treffpunkt für alle gesellschaftlichen Gruppen in der Stadt. „In Steinheim ist gelungen, aus einem Idealtypus der Netzwerkforschung einen funktionierenden Realtypus zu machen“, erklärte Frauke Schönberg, Leiterin des Alters-Instituts in Dortmund, das den Aufbau des Geist-Projekts wissenschaftlich begleitet hat. Inzwischen informieren sich Institutionen aus ganz Deutschland über das generationsübergreifende Steinheimer Projekt. „Obwohl die Strukturen übertragbar sind, ist noch kein ähnliches Projekt gelungen, was auch damit zusammenhängt, dass in Steinheim die Politik geschlossen voran gegangen ist und alle Akteure an einem Strang gezogen haben“, sagte die Startphasen-Projektleiterin Ulrike Overkamp, Fachleiterin für quartiersnahe Versorgung im Evangelischen Johanneswerk.

Das Herzstück: *„Geist“-Projektbetreuerin Karola Schmidt in den Räumlichkeiten des Nachbarschaftszentrums im Steinheimer Altenheim Helene-Schweitzer-Zentrum.*

Gesicherte Finanzierung: *Johannes Waldhoff, Vorsitzender der Bürgerstiftung bei seinem Grußwort.*

FOTOS: BURKHARD BATTRAN

Gesicherte Finanzierung durch Stiftungsbeteiligung

◆ 2014 war das Projekt mit einer dreijährigen Förderung der Stiftung Wohlfahrtspflege, der Johannesstiftung, der Stadt Steinheim und des Evangelischen Johanneswerks gestartet. Es wurden nachhaltige Strukturen geschaffen, die den Betrieb von Geist langfristig sicherstellen. So wird über die in die Bürgerstiftung eingebrachte Johannesstiftung ein Jahresbudget von 20.000 Euro bereitgestellt, über das die halbe Stelle der hauptamtlichen Gemeinwesenbetreuerin Karola Schmidt finanziert wird. Sie koordiniert die Ehrenamtsarbeit und steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Mehr als 100 Bürgerinnen und Bürger jeden Alters engagieren sich in verschiedensten Themenfeldern. *(bat)*

Grüne werben für Nationalpark

■ **Kreis Höxter** (nw). Die Grünen im Kreis Höxter sehen die einzigartige Senne-Landschaft gefährdet, weil die schwarz-gelbe Landesregierung das Ziel Nationalpark aus dem Landesentwicklungsplan streichen will. Bündnis 90/Die Grünen rufen deshalb dazu auf, die Unterschriftenaktion für den Senne-Nationalpark zu unterstützen. „Die Senne ist das wertvollste Stück Natur in NRW, ein Hotspot der Artenvielfalt. Seit 1991 kämpft unsere Region darum, dass die Senne endlich Nationalpark wird. Die beabsichtigte Streichung des Nationalparks durch die schwarz-gelbe Landesregierung ist sachlich nicht begründet“, argumentiert Uwe Rottermund, Vorstandsmitglied der Grünen in OWL. „Wir Grünen wollen, dass der wertvolle Naturraum der Senne durch den Nationalpark dauerhaft geschützt und für alle Menschen erlebbar wird.“ Das mache auch ökonomisch Sinn und stärke den Tourismus in OWL.

UNTERSCHRIFTENAKTION

Mit der Beteiligung an der landesweiten Unterschriftenaktion unter *www.unsere-senne.de* können die Bürgerinnen und Bürger das Anliegen unterstützen. Dort gibt es auch Unterschriftenlisten zum Herunterladen. Am 15. Juli werden die Unterschriften der Landesregierung übergeben. Damit der Nationalpark weiterhin im Landesentwicklungsplan verankert bleibt, ist es wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger zudem eine Einwendung für dieses Ziel machen unter landesplanung@mwide.nrw.de.

EINGABEN

Die Grünen im Kreis Höxter kündigen ihrerseits qualifizierte Eingaben beim Beteiligungsprozess an. „Alle naturschutzfachlichen Argumente sprechen für den Nationalpark Senne. Wir wehren uns gegen einen Ausverkauf dieses wertvollen Stücks unserer Heimat“, macht Uwe Rottermund deutlich.

Besuchsdienst im Krankenhaus

■ **Steinheim** (nw). Der Besuchsdienst im St.-Rochus-Krankenhaus sucht Unterstützung. Jeder ist eingeladen, zwei Stunden pro Woche zu verschenken, um alte und kranke Menschen zu besuchen. Die Mitarbeiter des Besuchsdienstes freuen sich über jede Verstärkung. Weitere Informationen gibt es bei Ulrich Drewes, Tel. (0 52 33) 2 08 30 01.

TERMINE

Steinheim

Offenes Café, 14.30 bis 17.00 sowie **Jugendtreff**, 19.00 bis 23.00, Dorfcafé „Vinczling“, Dionysiusstraße 4, Sandebeck.

Shanty-Chor MC Harmonie, 20.00, Hotel Hubertus, Rosentalstr. 15.

Freibad, 14.00 bis 19.30, 17.30 bis 19.30 bei schlechtem Wetter, Schützenplatzallee 1.

Nieheim

Bad am Holsterberg, Freibad, 13.00 bis 20.00.

Marienmünster

Freizeithallenbad, 14.00 bis 21.00, **Sauna: gemischt**, 16.00 bis 21.30, Schulstraße 5, Vörden.

Patricia und André Struck regieren

■ **Altenbergen** (nw). Der Jubel ist groß. Das ganze Dorf freut sich mit dem Königspaar und seinem Hofstaat auf das Schützenfest in Altenbergen, dass vom 14 bis 16. Juli gefeiert wird. Im Mittelpunkt stehen die Regenten Patricia und André Struck.

Dem Königspaar stehen als Hofstaat Sabrina und Tobias Höppner, Claudia und Bernd Ridder, Nadine und Daniel Hillmann sowie Stephanie und Dierk Schoppmeier zur Seite. Königspaar und Vorstand des Schützenverein 1574 Altenbergen laden zum Mitfeiern ein. Die Umzüge und der Sonntagnachmittag werden musikalisch von der Oberwälder Blaskapelle und dem Spielmannszug Altenbergen begleitet.

Für gute Tanzmusik für Jung und Alt und eine ausgelassene Partystimmung ist in diesem Jahr wieder an allen drei Abenden, sowie beim Schützenfrühstück mit Frauenregiment, am Montag die Tanz- und Partyband Live verantwortlich. Am Sonntagabend wird bei Einbruch der Dunkelheit traditionell ein sehenswertes Höhenfeuerwerk in der Nähe des Festplatzes „Am Anger“ abgebrannt.

Am Montag wird nach der Königsparade das Regiment vom Oberst an die Frauen übergeben. Nach dem Schützenfrühstück spielt die Band Live und die Damenwahl ist damit eröffnet. Am Montagmorgen wird den Königinnen von Altenbergen ab dem Jahr 1951 an eine Brosche als Andenken überreicht.

PROGRAMM

SAMSTAG, 14. JULI

◆ 18 Uhr: Antreten aller Schützen im Festzelt, die Fahnenabordnungen treten ebenfalls im Festzelt an

◆ 19 Uhr: Schützenmesse, die Teilnahme aller Schützen ist Pflicht

◆ 19.40 Uhr: Gedenkfeier für die Gefallenen und Vermissten am Kriegerehrenmal „Großer Zapfenstreich“

◆ 21 Uhr: Tanz bis in den Morgen mit Live

SONNTAG, 15. JULI

◆ 13 Uhr: Antreten der Kompanien bei den Offizieren, Abholen der Fahnen

◆ 13.50 Uhr: Treffen der Kompanien am Schützenplatz

◆ 14 Uhr: Abholen von Oberst, Vorstand und Ehrengästen, Abholen der Majestäten

◆ 14.30 Uhr: Proklamation des Königspaares, Festrede, Festumzug

◆ 16.30 Uhr: Kindertanz

◆ 20 Uhr: Unterhaltung und Tanz mit Live, Eintritt frei

◆ Bei Einbruch der Dunkelheit gibt es ein großes Höhenfeuerwerk

MONTAG, 16. JULI

◆ 8 Uhr: Antreten aller Schützen im Festzelt, die Frauen treten ebenfalls im Zelt an

◆ 8.30 Uhr: Königsparade am Schützenplatz, Festzug durch das Dorf

◆ 9.30 Uhr: Schützenfrühstück, Unterhaltung und Tanz mit Live

◆ 10.30 Uhr: Frauenregiment, Ehrentänze

◆ 13.30 Uhr: Mittagspause

◆ 18 Uhr: Antreten aller Schützen im Festzelt

◆ 18.15 Uhr: Ehrengeleit für das Königspaar, Verabschiedung des Oberst, der Fahnen und der Offiziere durch die Kompanien

◆ 20.30 Uhr: Tanz bis in den Morgen mit Live, Eintritt frei

Springen vor Feude: *Sabrina und Tobias Höppner, Claudia und Bernd Ridder, das Königspaar Patricia und Andre Struck, Nadine und Daniel Hillmann, Stephanie und Dierk Schoppmeier.*

FOTO: MARTINA ROBRECHT

Neuer Medienraum

■ **Sandebeck** (nw). Das Team Smart Country Side und das Dorfcafé laden zu einer Präsentation des neuen Medienraumes ein. Die Dorfgemeinschaft Sandebeck hat aus dem Projekt Smart Country Side die Ausstattung für einen Medienraum zur öffentlichen Nutzung geschenkt bekommen. Vorgestellt werden diese am Freitag, 20.Juli, in dem Dorfcafé zu kommen. Das Café ist wie gewohnt geöffnet. Auf dem neuen Fernseher werden Fotos vom Schützenfest und von Sandebeck gezeigt.

Wanderung des Heimatvereins

■ **Steinheim** (nw). Zu einer Halbtagswanderung lädt der Heimatverein Steinheim am Sonntag, 15. Juli, ein. Es geht von Beller vorbei am Schwalbenberg ins Nethetal. Die Strecke ist etwa sechs Kilometer lang. Abschließend ist eine Einkehr vorgesehen. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Parkplatz Kulturzentrum, möglichst mit Pkw. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.